

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

209 (7.9.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 30 Pfg. ohne Postgebühren.
Einsendungsgebühren: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Reklameweile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düpé.
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 209.

Samstag, den 7. September 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

8. September 1917.

Nördlich von Verdun französische Angriffe am
Fosseswalde und bei Bezonvaux gescheitert; am
Schmewealder Kampfe. — Schweres Geschützfeuer auf
den M. S. Gabriele.

9. September 1917.

Bei St. Julien sowie südlich des La Bassée-Kanals
englische Vorstöße gescheitert. — Vor Verdun
auf dem Ostufer der Maas Niederlage der Franzosen.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

B.T.B. Berlin, 6 Sept., abends. (Amtl.)

An den Kampffronten ruhiger Tag. Kleine
Gesichte im Vorgebilde unserer Stellungen.

Von der Westfront.

Berlin, 6. Sept. Unsere in siegreicher
Abwehrschlacht kämpfenden feldgrauen
Helden verlieren in diesen Tagen Ge-
lände. Trotz der wiederholten Hinweise
unserer Obersten Heeresleitung, der
wir doch wohl voll und ganz vertrauen
dürfen, daß Geländegewinn nie Endzweck
unserer Operation gewesen ist und nie End-
zweck sein wird, beginnt der Philister sich
in Stadt und Land zu beunruhigen und das
Geschwätz Kleinmütiger und Flaumacher geht
um, Geländeverluste bedeuteten erst seit der
Zeit keinen Misserfolg mehr für uns, da
wir solche Verluste erleiden. Ganz abgesehen
davon, daß unsere Obersten Heeresleitung
ein solch niedriges Mißtrauen wahr-
scheinlich nicht verdient, handeln unsere
Flaumacher in einem Sinne, daß sich unsere
Feinde die Hände reiben können. Umso er-
freulicher wird es für unsere Kleinmütigen
sein, auf Grund authentischen, ja von den
Feinden gelieferten Materials zu erfahren,

daß General Ludendorff schon am 25.
Juni, also zu einer Zeit, da sich die deutsche
Armee auf dem Vormarsch befand und täglich
Geländegewinn zu verzeichnen hatte, in einem
offenen Armeebefehl darauf hingewiesen
hat, daß die Erhaltung der Kampf-
kraft, nicht wertloser Geländegewinn unser
Endzweck ist. Dieser Befehl, der mittler-
weile in die Hände unserer Feinde geraten ist
und den sie, freilich ohne Angabe des Datums,
anerkennt wiederzugeben, ist offenbar erlassen
worden, um vor Angriffen in dichten Kolonnen
und vor unnützen Verlusten zu warnen.

* Berlin, 7. Sept. Im „Berl. Lokal-
anz“ heißt es über den Wert der feind-
lichen Heeresberichte: Die Weitherzigkeit
unserer Heeresleitung, die der Veröffentlichung
der feindlichen Heeresberichte keine Schwierig-
keiten in den Weg legte, ist gewiß sehr rühmlich
und aus sehr beachtenswerten Absichten ent-
sprungen. Es kann aber doch wohl der
Zeitpunkt kommen, wo es geboten erscheint,
ihre Zulässigkeit erneut nachzuprüfen.

* Berlin, 7. Sept. Die „Kreuzzeitung“
schreibt über das deutsch-türkische Bünd-
nis: Wie Deutschland im gemeinsamen Kampf
der Türkei beigefanden hat, so können die
Türken versichert sein, daß wir sie auch in
Zukunft bei den Friedensverhandlungen nicht
im Stich lassen und wie die eigene Sache
vertechten und verteidigen werden. Von Ruß-
land hat die Türkei heute nichts mehr zu
befürchten. Die russischen Absichten auf Kon-
stantinopel gehören der Vergangenheit an.
Das Hauptkriegsziel in der Türkei liegt in der
Anstrengung der völligen Integrität ihres Ge-
bietes mit Einschluß der Unabhängigwerdung
Ägyptens. Es richtet sich ebenso wie das
deutsche gegen England.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 7. Sept. Beim letzten
Luftangriff auf Karlsruhe ist es dem Bize-
feldwebel und Flugzeugführer Emil Baer,
Sohn des Kurhausbesizers Karl Baer in
Friedenweiler (Schwarzwald) gelungen, den
englischen Geschwaderführer abzuschießen. Seine
Kampfstaffel hat aus demselben feindlichen
Geschwader fünf Flugzeuge herausgeschossen.
Bizefeldwebel Baer wurde lt. „Freibg. Btg.“
für seine schneidige Tat zur Beförderung zum
Offizier, sowie zum Eisernen Kreuz 1. Klasse
eingereicht. (A. K.)

× Karlsruhe, 6. Sept. Wegen Raub-
mords ist der 18jähr. Willi Siegmund
von Frankfurt a. M. hier verhaftet worden.
Er hatte den 28jähr. verh. Former Paulus
Munz, der ihm in seiner Wohnung Unterkunft
gewährt hatte, erstochen und sich das Geld und
einen Anzug des Getöteten angeeignet. Dabei
vergaß Siegmund seine Brieftasche mitzu-
nehmen, die ihm zum Verträger wurde. Als
Siegmund bei einem hiesigen Photographen
von ihm bestellte Bilder abholen wollte, wurde
er verhaftet.

× Durlach, 7. Sept. Musiketier Emil
Knecht (Sohn des Malermeisters Gottlob
Knecht hier) beim Inf.-Rgt. 111 erhielt das
Eiserne Kreuz 2. Kl. sowie die Badische
silberne Verdienstmedaille.

× Durlach, 7. Sept. Musiketier Karl
Bechtold beim Infanterie-Regiment 113
(Sohn des Landsturmmanns Jakob Bechtold
hier) erhielt das Eiserne Kreuz 2. Kl.

* Durlach, 7. Sept. Sergeant August
Schindel (Inhaber der Firma Aug. Schindel
jr.) wurde mit der Badischen silbernen
Verdienstmedaille ausgezeichnet.

— Residenz-Theater zum Sonntag
Hof in Durlach. Der Spielplan für Sonntag

Des Weibes Waffen.

Original-Roman von Elisabeth Dorschart.

(Fortsetzung.)

„Meiner Cousine?“ fragte Wolf Dietrich
ganz erstaunt, „was — wollte denn meine
Cousine von Ihnen — wie — kam sie darauf?“

Berlach kniff die Augen zusammen und
fixierte den jungen Offizier scharf:

„Fräulein von Wildensfels ließ mich gestern
nach Rotensfelde kommen, um mir ihre Ab-
sicht, auf das Erbe verzichten zu wollen, mit-
zuteilen.“

„Meine Cousine wollte verzichten? Ja,
mein Himmel, aus welchem Grunde denn?“
rief Wolf Dietrich jetzt aufs höchste überrascht
und betroffen.

Der Justizrat zögerte sekundenlang.

„Zu — Ihren Gunsten, Herr Baron,“
sagte er dann langsam und bedächtig. „Sie
empfangen ihre Bevorzugung vor Ihnen eben-
falls als eine Ungerechtigkeit und wollten, daß
Sie in den Besitz von Rotensfelde kämen.
Aber, wie gesagt, sind auch ihr die Hände
gebunden, und es bleibt beiden Teilen nichts
anderes übrig, als sich den Bestimmungen des
Testaments zu fügen.“

Wolf Dietrich war heftig und erregt auf-
gesprungen. Eine tiefe Scham brannte ihm

im Gesicht, wie ein Feuerball. Es fiel ihm
ein, wie man in Großhagen über Jutta ge-
urteilt hatte, versteckt und offen, und es be-
reitete ihm eine gewisse Genugtuung, daß er
sie, in Hochachtung vor ihrem Charakter, ver-
teidigt hatte. Aber die Schande löschte es
nicht aus, die Blöße, die er sich hier vor dem
Justizrat gegeben hatte, deckte es nicht zu.
Müßte der ihn nicht für neidisch und miß-
günstig halten? Er hatte sich das Erbe er-
kämpfen wollen mit aller Gewalt, und sie,
Jutta, die Bevorzugte, hatte zu seinen Gunsten
verzichten wollen. Er war wie vernichtet und
geschlagen.

„Herr Justizrat,“ begann er jetzt mit un-
sicherer Stimme, „auf solchen Großmut meiner
Cousine war ich weder gefaßt, noch habe ich
damit gerechnet, und würde sie noch viel we-
niger angenommen haben, auch wenn ihr keine
Hindernisse entgegenständen. Wenn ich nicht
von Rechts wegen der Erbe sein kann, so be-
scheide ich mich selbstverständlich. Ich danke
Ihnen für die mir erteilte Auskunft und bitte
Sie, die Störung zu entschuldigen.“

Er schlug die Hacken zusammen, reichte
dem Justizrat die Hand und stürmte, ohne
noch auf dessen höfliche Entgegnung zu achten,
wie gehebt hinaus. Nur fort von dem Schau-
platz seiner erlittenen Niederlage!

Es dauerte einige Tage, ehe er sich ent-
schließen konnte, nach Großhagen zu reiten
und der Geliebten mit der Nachricht seiner
gescheiterten Pläne eine neue Enttäuschung zu
bereiten. Auch ein uneingestandener Groll
gegen sie fraß an ihm. Andererseits drängte
es ihn mit seltsamer Macht, die dort wissen
zu lassen, was Jutta, die sie der Erbschleicherei
für fähig gehalten hatten, getan hatte.

So ging er mit gemischten Gefühlen nach
Großhagen.

Aber wie überrascht, ja beseligt war er,
als Mira ihm nicht allein keine Vorwürfe
machte, sondern ihm in den süßesten Tönen
der Liebe mit leidenschaftlicher Zärtlichkeit er-
widerte, daß sie sich vollständig mit der Ent-
täuschung abgefunden habe, daß sie in seiner
Liebe Ersatz für allen Reichtum finde, und
daß sie, wenn es ihn selbst nicht bekümmere,
nichts nach Rotensfelde frage. Sie eigne sich
sowie so nicht für das stille Landleben, und
sie freue sich auf eine schöne große Garnison,
wohin er ihr versprechen müsse, sich versehen
zu lassen.

Wolf Dietrich war ganz überwältigt von
diesem unerwarteten Umschwung und schwebte
im siebenten Himmel. Und in dieser Selig-
keit versprach er alles, was sie wünschte, und
vergaß ganz, Juttas Großmut zu erwähnen.
(Fortsetzung folgt.)

den 8. Sept. bringt folgendes Programm: „John Kiew“ ein erstklassiges Drama in vier Akten. „Wenn vier das selbe tun“ betitelt sich ein Lustspiel in drei Akten, in der Hauptrolle „Ossi“ Ohwald. Ein Besuch bei unseren „Blaujaden“ in zwei Abteilungen zeigt uns eine Reihe von Bildern unserer Kriegsflotte. Den Schluß bildet eine Naturlaufnahme „Mutterliebe unter den Tieren.“

× Pforzheim, 7. Sept. Ein Hamsterneft, dessen Inhalt für ein hiesiges vegetarisches Restaurant bestimmt war, ist auf dem württbg. Bahnhof Aulendorf entdeckt worden. Das Hamsterlager enthielt über 50 Pfund Butter, ferner Gries, Mehl, Schweineschmalz, Käse usw. Die Lebensmittel wurden beschlagnahmt.

© Heidelberg, 7. Sept. Das Schöffengericht verurteilte die Ehefrau Elfner aus Handschuhshausen, die aus Rache aus dem Grundstück eines Landwirts 300 Bohnenstöcke ausgerissen hatte, zu sechs Monaten Gefängnis.

Q Freiburg, 6. Sept. Bei der Nahrungsmittelkontrolle im Monat August wurde festgestellt, daß in hiesigen Friseurgeschäften Seife, angeblich ausländischer Herkunft, zum Preise bis zu 145 M das Kilo verkauft wurde, während der vorgeschriebene Höchstpreis 12 M pro Kilo beträgt. Dabei wird von den Aufsichtsorganen darauf hingewiesen, daß derartige Seife vielfach mit Wasserglas und Soda beisehwert, infolgedessen sehr minderwertig und für die Haut schädlich ist. — Wie der Polizeibericht mitteilt, wurde vom Militärgericht ein hiesiger Bäcker zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er Gerstensen zu Brotbereitung verwendete.

* Meßkirch, 7. Sept. Der im Heeresbericht am letzten Sonntag erwähnte Vizefeldwebel Haas von der Maschinengewehr-Kompagnie Inf.-Regt. 29, der vier feindliche Panzerwagen außer Gefecht setzte und ihre Besatzung gefangen nahm, ist der Sohn des hiesigen Oberkontrolleurs Haas und von Beruf Lehrer. Der älteste Sohn der Familie Haas ist als Leutnant gefallen, der jüngste wird seit kurzem vermißt.

— Das Ende der Sommerzeit. Am Montag, dem 16. September, vormittags 3 Uhr (Sommerzeit), wird die 1918 zum dritten Male eingeführte Sommerzeit ihr Ende erreichen, um wieder in die normale Mitteleuropäische Zeit überzugehen. Sie begann am Montag, den 15. April, vormittags 2 Uhr (M. S. Z.). Die öffentlichen Uhren sind also am 16. September, vormittags 3 Uhr, auf 2 Uhr zurückzustellen.

Deutsches Reich.

B. L. B. Berlin, 6. Sept. (Amtlich.) Im Auswärtigen Amte sind heute die Ratifikationsurkunden zu den am 27. August unterzeichneten deutsch-russischen Verträgen, nämlich dem Ergänzungsvertrag zum Friedensvertrag, sowie dem Finanzabkommen und dem Privatrechtsabkommen zur Ergänzung des deutsch-russischen Zusatzvertrages, ausgetauscht worden. Die Verträge werden demnächst veröffentlicht werden.

Berlin, 5. Sept. Auf den Antrag des Abgeordneten Müller-Meinigen, hat das preussische Kriegsministerium geantwortet, daß der Forderung auf umgehende Entlassung der Jahrgänge 1870 bis 1872 nicht entsprochen werden könne. Eine Entlassung auch nur eines Teils des Jahrganges 1870 sei für absehbare Zeit unmöglich.

Berlin, 6. Sept. Eine Vertrauensmännerziehung der Fortschrittlichen Volkspartei des ersten Berliner Reichstagswahlkreises hat erneut zu der Kandidatenfrage Stellung genommen. Geheimrat Cassel entwickelte die Gründe, die ihn veranlaßten, die ihm angebotene Kandidatur, um die er sich nie beworben habe, abzulehnen. Auf seinen Vorschlag wurde laut „Frankf. Ztg.“ nach eingehender Beratung Geh. Justizrat Maximilian Kempner in der schließlichen Endabstimmung mit allen gegen zwei Stimmen als alleiniger

Kandidat der Wählerversammlung vorgeschlagen.

Berlin, 6. Sept. Die Zahl der in Kamen bei Dortmund an Pferdefleischvergiftung Gestorbenen beträgt schon 18. Ueber 300 Personen sind noch krank. Zwei der Pferde waren notgeschlachtet, das Fleisch aber freigegeben worden. Die städtischen Behörden stellten zur Vinderung der Not 10 000 Mark bereit.

B. L. B. München, 6. Sept. Aus Belgrad wird gemeldet: Der König traf gestern gegen Abend auf dem Hafenbahnhof ein und wurde vom Generalgouverneur Generaloberst Frhr. Rehm-Bahrenseld, den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, dem deutschen Konsul, Geh. Legationsrat Freitag, den Kommandeuren der Besatzungstruppen und den anwesenden deutschen Offizieren feierlich empfangen. Der König nahm auf einem Flugdampfer der Ungarischen Fluß- und Seeschiffgesellschaft Wohnung. Am Donnerstag Vormittag stattete der König dem Generalgouverneur einen Besuch ab und besichtigte in dessen Begleitung die Sehenswürdigkeiten Belgrads. Das Frühstück wurde beim deutschen Konsul eingenommen. Am Abend findet Tafel beim Generalgouverneur statt.

Schweiz.

* Berlin, 7. Sept. Wie dem „Berliner Volksblatt“ aus Basel berichtet wird, ist gegen zwei Uhrenfabrikanten im Kanton Neuchâtel ein militärgerichtliches Verfahren eingeleitet worden, weil sie gegen die bestehenden Vorschriften einen auf schweizerisches Gebiet verirrten französischen Flieger entweichen ließen.

Rußland.

* Berlin, 7. Sept. Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ aus Moskau schreitet die Untersuchung in Sachen des Attentats gegen Lenin fort. Mit der Angelegenheit der von englischen und französischen Diplomaten angezettelten Verschwörung werden die Erhebungen nicht weniger energisch fortgesetzt. Mehrere sensationelle Enthüllungen ständen bevor.

Basel, 4. Sept. Nach einem Pariser Havasbericht veröffentlicht der „Temps“ eine Depesche aus London, nach der die Zarin und eine ihrer Töchter an demselben Tage ermordet worden seien wie Nikolaus II.

Die 9. Kriegsanleihe.

1. Während unser unvergleichliches Heer in zähem Ringen dem wilden Ansturm der Gegner tapfer standhält und alle Durchbruchversuche unter den schwersten feindlichen Verlusten zunichte macht, wird demnächst von neuem der Ruf der Reichsleitung zur Kriegsanleihe-Zeichnung ergehen, um weiter die Mittel aufzubringen, die das deutsche Volkshier in dem Verteidigungskampfe um Heimat und Herd in seiner bisherigen Schlagfertigkeit erhalten sollen. Kein Deutscher darf zögern, zur Erreichung dieses Zieles beizutragen. In der Kraft unseres Wirtschaftslebens, in der außerordentlichen Flüssigkeit des deutschen Geldmarktes sind die Vorbedingungen für einen guten Erfolg der Kriegsanleihe gegeben. Wenn jeder gegenüber dem Vaterlande seine Pflicht tut, wenn jeder sich vor Augen hält, daß die Kriegsanleihe-Zeichnung einen wesentlichen Bestandteil des Willens zum Durchhalten darstellt, der das deutsche Volk beseelt, dann wird auch die 9. Kriegsanleihe zu einer neuen, gewaltigen Grotzkat werden. Sie wird den Feinden gegenüber Zeugnis ablegen von dem ungebrochenen Glauben an den Erfolg unserer guten Sache und damit zu einem weiteren Baustein des künftigen Friedenswertes werden.

An den bewährten Zeichnungsbedingungen ist auch diesmal nichts geändert worden. Es werden fünfprozentige Schuldverschreibungen und viereinhalbprozentige auslosbare Schatzanweisungen zum Preise von 98 Mark für 100 Mark Kennwert ausgegeben. Bei Eintragung der Kriegsanleihe in das Schuldbuch

— mit Sperre bis 15. Oktober 1919 — tritt eine Ermäßigung des Zeichnungspreises auf 97,80 Mark ein. Die Auslosung der Schatzanweisungen geschieht nach dem gleichen Plane und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der letzten 3 Kriegsanleihen; auch die Verlosungsbedingungen sind die gleichen. Die Zeichnungsfrist läuft vom 23. September bis 23. Oktober. Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 30. September an voll bezahlen. Die Kriegsanleihe braucht indes zu diesem Termin nicht etwa voll bezahlt zu werden. Es steht den Zeichnern vielmehr frei, die Einzahlungen in 4 Raten zu leisten (30 Prozent am 6. November d. J., 20 Prozent am 3. Dezember d. J., 25 Prozent am 9. Januar n. J., 25 Prozent am 6. Februar n. J.). Der erste Zinsschein ist bei den Schuldverschreibungen am 1. Oktober 1919 fällig. Auch diesmal können wieder die älteren fünfprozentigen Schuldverschreibungen und die Schatzanweisungen der ersten, zweiten, vierten und fünften Kriegsanleihe in Schatzanweisungen der 9. Kriegsanleihe unter den bekannten Bedingungen umgetauscht werden.

Verschiedenes.

— Nach dem Genuß von Pilzen sind in Duisburg neun Personen erkrankt. Sechs Personen sind den Vergiftungen erlegen.

— Die Liebe des Alten. In Ragenbach im Allenttal hat der 62 Jahre alte Gastwirt Steller, die 19 Jahre alte Katharina Ruch auf dem Wege zum Bahnhof erschossen und sich dann bei der Verfolgung durch die Gendarmerie selbst im Walde durch einen Revolverbeschuß getötet. Die Ursache zur Tat war die Weigerung des Mädchens, den alten Mann zu heiraten.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

B. L. B. Großes Hauptquartier, 7. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Böh'n.

Nordwestlich von Langemark machten bayerische Truppen bei örtlichem Vorstoß mehr als 100 Gefangene. Südlich von Ypern schlugen wir mehrfache Angriffe der Engländer zurück.

An den Schlachtfrenten entwickelten sich heftige Infanteriekämpfe im Vorgebiet unserer Stellungen. Unsere Nachhuten zwangen den Feind in der Linie Fins—Miramont—Longevines zur Entwicklung und zu verlustreichen Angriffen.

Unsere Schlachtfrenten griffen feindliche Kolonnen beim Uebergang über die Somme, bei Brie und St. Christ mit Erfolg an. An der Somme und Duse ist der Feind über Ham—Chauny gefolgt und stand am Abend im Kampfe mit unsern Nachhuten in der Linie Aubigny—Billegny—Aumont. Zwischen Duse und Aisne lebhaftere Vorkämpfe. Beiderseits von Baugy wurden starke Angriffe des Feindes abgewiesen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Ostlich von Bailly stehen wir an der Aisne in Gefechtsstellung mit dem Feinde. Auf den Höhen nordöstlich von Fismes wiesen wir erneute Angriffe der Amerikaner ab. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

N: Boots: Erlolge.

B. L. B. Berlin, 7. Sept. (Amtlich.) An der englischen und nordfranzösischen Küste verjagten unsere U-Boote 12 000 B.-K.-T. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

(+) Durlach, 7. Sept. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 66 Läufer Schweinen und 337 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 66 Läufer Schweine und 350 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 260—380 M, für das Paar Ferkelschweine 100—160 M. Geschäftsgang gut.

Groß. Gymnasium Durlach.

Am Donnerstag, den 12. September, vormittags von 8-12 Uhr, hat die Anmeldung und Vorstellung neuereintretender Schüler durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei der Direktion zu erfolgen. Dabei sind der Geburts- und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Groß. Direktion.

Bekanntmachung.

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat mit Wirkung vom 26. August ds. Js. neue Erzeugerpreise für Gemüse festgesetzt, die in der Karlsruher Zeitung Nr. 201 vom 30. August ds. Js. veröffentlicht sind.

Als Kleinhandelspreise für Gemüse gelten nach wie vor die jeweiligen Kleinhandelspreise der Stadt Karlsruhe.

Durlach, den 6. September 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.
Dr. Bierau.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 9-15 September (zweite fleischlose Woche) darf Fleisch in den Messereien und Gasthäusern nicht verabfolgt werden.

Kranke, die auf Grund des § 7 der Richtlinien des Großministeriums des Innern vom 11. Dezember 1916 Fleischzulage beziehen, sind berechtigt, die ihnen zustehende Wochenfleischmenge von 150 gr sowie die zugewiesene Fleischzulage auch während der fleischlosen Woche zu beziehen, sofern sie auf die in unserer Bekanntmachung vom heutigen der Bevölkerung überwiesene Kartoffelzulage von 3 Pfd. verzichten. Anträge auf Ausstellung von Fleischbezugscheinen für Kranke werden von der Lebensmittelkartenausgabestelle des Kommunalverbands am nächsten Montag vormittag entgegengenommen. Die Messerei, welche zur Versorgung der Kranken bestimmt ist, wird ebenso wie der Tag der Fleischausgabe im Laufe der nächsten Woche bekannt gegeben werden.

Durlach, den 7. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.
Dr. Bierau.

Kartoffelversorgung.

Für die nächste Woche gelangen pro Kopf der Bevölkerung 10 Pfund Frühkartoffeln zur Ausgabe. In dieser Wochenmenge sind als Ersatz für das in der kommenden Woche fehlende Fleisch (zweite fleischlose Woche) 3 Pfund Kartoffeln inbegriffen. Der Verkauf findet in folgender Reihenfolge statt:

- Montag vormittag an die Buchstaben A C und D.
- Montag nachmittag an den Buchstaben B.
- Dienstag vormittag an die Buchstaben E und F.
- Dienstag nachmittag an den Buchstaben G.
- Mittwoch vormittag an den Buchstaben H.
- Mittwoch nachmittag an den Buchstaben K.

Durlach, den 7. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Butter

Montag vormittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St.
Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z.

Räse Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V und Z.

Im Verkauf sind morgen (Sonntag) vormittag

Einmachgurten

erhältlich.

Durlach, den 7. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Delfabrik Königsbach.

Verarbeitung von Delfrüchten.

Montag bis einschl. Freitag für Mohu.

Samstag für Neys.

Gefällig vorgeschriebene Erlaubnischeine sind mitzubringen.

Landhaus

in der Nähe von Karlsruhe gelegen, mit Garten per sofort oder später zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter Nr. 603 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Landhaus

mit elektr. Licht oder Gas und größeren Gelände zu kaufen gesucht. S. J. Mähner, Ringoldheim.

Ohne Nahrung gedeihen keine Pflanzen.

Blumen- und Pflanzendünger in Pak. à 20, 40, 65 und 100 Pfg.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Möbelverkaufsgeschäft

neu eröffnet!

Bitte beachten Sie

Ausstellung Hauptstrasse 81 (Laden).

Bringe zum Verkauf speziell:

Schlafzimmer und Küchen

unter Garantie solider Anfertigung im eigenen Betriebe zu den billigsten Preisen, da Zwischenhandel ausgeschlossen.

Otto Storch

Bau- u. Möbelschreiner, Weingarterstr. 16.

Jüngere Mädchen

finden Beschäftigung.

J. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, Toiletteseifenfabrik.

Grammophon- und Spieluhren-Reparaturen aller Systeme werden fortwährend angenommen von
Karl Lersch, Kelterstraße 26.

Lagerraum

zu mieten gesucht, geeignet zur Möbelaufbewahrung, nicht unter 60 qm Bodenfläche, wohnlich heizbar. Angebote unter Nr. 611 an den Verlag d. Bl.

Größ. Liegenenschaften.

Häuser und Geschäfte mit viel Platz, welche sich jetzt für Kriegs-Industrie und im Frieden für Fabrikanlagen aller Art eignen, mit od. ohne Wasser- und Dampfkraft, sofort gegen hohes Angebot zu kaufen gesucht. Off. m. Preis und mögl. Plan mit Beschreibung unter Industrie, Nürnberg 2, Fach 88.

Putzfrau

für nachmittags oder abends für unser Büro sofort gesucht.

Rhein. Electr. u. G., Eulingerstraße 15

Bahnbürsten

Hämme, Haarbürsten in großer Auswahl

Wider-Drogerie August Peter

Kastenuhr, Büttel, Waschkommode, Sessant, Teppich, Läufer, oder Linsleum zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 610 an den Verlag dieses Blattes.

Trauerkleider färbt man mit Heilmanns Kleiderfarbe, Pak 40 Pfg. Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Ein Hausen Dung

ist zu verkaufen
Mittelstraße 15.

Weiß- und Rotweine.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zu verkaufen:

- 2 Kleiderschränke,
- 2 Betten,
- 6 Bilder,
- 1 Copierpresse,
- 1 große Traubenpresse,
- 1 Flaschenschrank,
- einige hundert Flaschen, Einmachgläser und noch verschiedene Gegenstände.

Juan Pous, Span. Weinhalle, Durlach, Seboldstr. 18

Chaiselongue mit hohem Kopfteil u.

Damen Fahrrad mit Schlauch ohne Mantel im Auftrag zu verkaufen Weingarterstr. 29, 4. St.

Wegen Umzug zu verk.

1 blauesid. Kleid, 1 Zylinder u. Strohhat, feste Hüte, Blumentissa e, Aquarien, Vogelkäfige, Beir-Hängelampen, Schmetterlingekästen, Spielsachen: Kausluden, Festung, Schattenschilder, Puppenklappstuhl u. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Patz- und Scheuerbürsten.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Gebildeter Herr sucht möbliertes Zimmer mit Mittagstisch bis 1. Okt. Angebote unter Nr. 608 an den Verlag dieses Blattes.

Wohnung von 2 größeren oder 3 Zimmern wohnlich mit Manjarde und Zubehör von besserer alleinstehender Frau in Durlach oder Umgebung gesucht. Angebote unter Nr. 605 an den Verlag d. Bl.

Waschfrau, welche auch die Wäsche flakt, gesucht. Angebote unter Nr. 609 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Zahnbürsten (Friedensware). Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Sportplatz „Germania 1902“ E. V.

hinter dem neuen Bahnhof
 Sonntag, den 8. September, nachm. 4 Uhr:
Phönix II Karlsruhe gegen Germanina II Brötzingen.
 Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft.



Dankagung.

Für die innige Teilnahme an dem herben Verlust unseres lieben, unergötlichen Sohnes, Bruders und Bräutigams

Unteroffizier Alfred Frey

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank Herrn Kirchenrat Meyer für seine trostreichen Worte, der Stadtgemeinde Durlach, der Direktion der Bad. Maschinenfabrik und seinen einstigen Mitarbeitern, sowie für die zahlreichen Blumenpenden und allen denen, die dem Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen.

Durlach, den 7. September 1918

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Wir bitten die geehrten Nachbarn um gefl. Mitteilung, falls sich noch Inventarstücke, vom Brand im „Schwanen“ herührend, in ihrem Anwesen befinden sollten.
Brauerei Gglau.

Musik-Institut Durlach.

Hauptstraße 61, 2. Stock links.

Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Cello, Blasinstrumente, Sologefang, Allgemeine Musiklehre: Theorie, Treßübungen, musik. Diktat, Zusammenspiel etc.

Der Unterricht wird nur von konservatorisch gebildeten Lehrkräften erteilt. Das Honorar beträgt einchl. Theorie, Musikdiktat etc. bei wöchentlich zweimaligem Unterricht monatlich:

a. Unterklassen	Klavier und Violine	8 M.
b. Mittelklassen		10 "
c. Oberklasse		12 "
Sologefang:		
d. Anfangsklasse		15 "
e. Ausbildungsklasse		20 "

Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats.

Beginn des neuen Schuljahres 16. September.
 Anmeldungen werden täglich von 2-5 Uhr (Sonntage ausgeschlossen) im Institut angenommen.

Die Vorsteherinnen:

Berta Beer, Ettlingerstr. 11 a, Liese Eisingrein, Schesselstr. 6, part.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Wir nehmen Bestellungen entgegen auf:

**Saatroggen
 Saatweizen
 Saatwintergerste.**

Preise können wir noch nicht angeben, da wir nicht wissen, ob uns I. oder II. Abfaat geliefert wird.

Bestellungen von Mitgliedern aus Durlach-Stadt bitten wir direkt an unsern Verein zu richten, während die Mitglieder aus den Landgemeinden Bestellungen nur durch das zuständige Bürgermeistertum einreichen wollen. Jeder Bestellung ist die zur Lieferung nötige Saatkarte, sowie die entsprechenden Füllsäcke beizufügen.

Bestellungen von Nichtmitgliedern werden vorerst nicht angenommen.

Durlach, den 3. September 1918.

Die Direktion.

Uder, 5 Viertel auf der Hochstatt zu verkaufen
 Auerstraße 50. **Wasserglas** zum Konservieren von Eiern stets frisch bei **Jul. Schaefer,** Blumen-Drogerie.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

Wichtig für jeden Privat- und Geschäftsmann
 Beamten, Landwirt etc.

Zur Förderung des von allen Behörden angestrebten bargeldlosen Zahlungsverkehrs empfehlen wir die Eröffnung von verzinslichen provisionsfreien Checkkonten bei uns. Checkbücher verabfolgen wir kostenlos.

Ein Geldbeutel mit Inhalt zwischen Aue und Durlach verloren. Abzugeben gegen Belohnung Karlsruhe, Waldstraße 26 im Laden.

Großer Gasherd, neu, mit Back- und Bratofen, sowie Grillrost preiswert zu verkaufen
 Hauptstraße 29 II.

Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof.
 Zweiggeschäft des Residenz-Theaters Karlsruhe, Waldstr.

Sonntag, den 8. Sept. 1918:

John Riew

Drama in 4 Akten.

Wenn 4 dasselbe tun

Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Ossi Oskwalda.

Ein Besuch bei unseren Blaujahren

Ausgabe des Bild- und Filmamts Berlin in 2 Akten.

Mutterliebe unter den Tieren

Naturaufnahme.

Voranzeige.

Sonntag, den 15. Sept. 1918:

Der weiße Schrecken

Drama in 4 Akten.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl!

Am Montag, den 9. September 1918, nachmittags präzis 6 Uhr beginnend, findet unsere diesjährige



Schluss-Übung

statt, zu welcher unsere sämtlichen aktiven Mitglieder in vollständiger Dienstausrüstung auszurücken haben. Auch die mit weißer Armbinde eingeteilten Hilfsmannschaften werden ersucht, zu dieser Übung anzutreten.

Bei Strafvermeidung erwarten wir pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Sammlung präzis 5³/₄ Uhr auf dem Sandplatz.

Durlach, den 5. Sept. 1918.

Das Kommando:

Karl Preiß.

P. S. Die tit. Direktionen der Fabrikbetriebe etc. werden gebeten, unsere Mitglieder, die Hilfsmannschaften und Jungmannen der Jugendwehr zu dieser Übung ausrücken lassen zu wollen.

Die arme Frau Haab, die bei dem Brand im „Schwanen“ fast Alles verloren hat, bittet diejenigen, die so gut waren, beim Retten der Sachen zu helfen, ihr doch um Gotteswillen ihre Wäsche und Kleider zu bringen. Frau Haab wohnt Kronenstraße 8 I.

Sodenthaler Calolumquelle.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Taschenuhr mit Kette

in der Nähe vom Lamprechtshof gefunden. Zu erfragen bei

Jacob Müller,
 Grünwettersbach.

Abhanden gekommen 2 Enten, kenntlich an Aluminiumring am Bein. Gegen Belohnung abzugeben beim Ortsdiener in Bergheimen.

Vogelfutter empfiehlt **Jul. Schaefer,** Blumen-Drogerie.